

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 22 (1960)
Heft: 2

Artikel: Otto Wolf : Lehrer-Schriftsteller in Bellach, zum 60. Geburtstag
Autor: Brunner, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-188479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Drei Fründe schrybe übere Dichter
Otto Wolf und syni Wärk**

Otto Wolf

Lehrer-Schriftsteller in Bellach, zum 60. Geburtstag

S Schanett, dr chly Profässer, dr Schwarzbueb, dr Horn, s Hörnli, dr Landjeger-Wachtmeister, s Dildi, dr ewig Vikar und vieli angeri Gstalte us dene schöne, wahrheitsgetreue Gschichte, us de lyrische Gedicht und us de sinnryche Schauspiel, Singspiel und packende Theaterstück chöme am 10. Ougste

im Otto Wolf zum 60. Geburtstag

cho gratuliere und cho danke für das was är ihne gschankt heb und bringe-n-ihm so-n-e Art es Ständli, oder nobler gseit, e Ovation dar und jedes oder jede deklamiert es Gsatz us syr Rolle und rüeft lut: Mir wünsche Dir alles Guete zum Sächzigste und hoffe, dass no mängs guldigs Tröpfli us Dym Poete-Bränntli chöm cho z rünnele und no vieli fruchtbari Söömli us-em Dichterträgeli würde er-rünnele. So stelle ig mir em Otto Wolf sy Geburts-tagsfyr vor. Und die Pärsonen wo nümme läbe, wo är so prächtig gschilderet und globt het, luege usem Elysium oder usem Jericho-Pintli obe-n-aben und wikenem zue und rüefenem, sys Plätzli sig de no wyt, wyt hing, es sig no-n-i mol ufem Plan uzeichnet, also heb är vieli Johr Zyt, sy guet Soome unger d Lüt z streue. Und dä wo das schrybt, möcht sym liebe Fründ es äxtra Strüssli Chornblüemli bringe und em Otto säge: Blyb dr alt Jung, sammle dyni Blüemli wyter, dass es e Struuss drus git vo Bällch wyt über s Solothurner-Ländli us, jo so wyt, dass me Schwyzer-Mundart redt.

Es isch Bruuch und Mode, dass me, wenn me über ne Dichter öppis schrybt, seit, wenn är uf d Wält cho sig, öb är au i d Schuel gange sig und öppis lehrt heb, wär uf ihn meh Yfluss gha heb, dr Vater oder d Mueter und was für ne Charakter är heig. Das alles isch nit nötig, dass me s ganze Familiebüechli tuet erläse. Syni Gedicht läse, syni Erzählige chüstige und syni Theater is Härz ufnäh, de weiss me gnue vom Läbe vo däm Volksschriftsteller, de vernimmt me au, dass är usem Läbe schöpft und e Mönsch vo Gradusige isch und me gspührt, was är im Volch wott schänke. Und doch müess-e mer ganz churz e chly teste: z Rüttene, am 10. Ougste 1900 geboren. E Spassvogel meint, är heb gar kei Johrgang will är e Nuller (00) isch. Bsuech vom Lehrerseminar Solothurn. Hüt Lehrer a dr Abschlussklass in Bällach.

E herrliги Gab Gottes isch-em gschänkt worde: s Schrybe, s Dichte, also s Schriftstellere. Die Gab het dr Otto Wolf wüsse uszwärte und är het sy Dichtergarte usgschmückt, so dass alles Freud het und seit: Das Gedicht stammt vom Otto Wolf, die fes selndi Gschicht het är gschriebe und das schöne Theater isch vo ihm verfasst.

Zu sym Geburtstag fallt grad no-n-es chlyses Jubiläum zäme und zwar synes 25 Johr sit dass die erst grösseri Liebesgeschicht vo dr Studäntezyt us dr Fädere vom Otto Wolf i dr Stadt und ufem Land verbreitet worde isch, nämlig »s Schanett und ig». Do und dört, wo ehemaligi Kantonsschüeler und anger Läserfründe deheime sy, het si «s Schanett» heimisch gmacht und äs läbt also immer no, (mir meine s Buech). Aber es freut üs, dass es no 25 Johre wieder früsche gstrählt, ufpützlet, aber ungschminkt e früsche Alouf macht und neui Lüt wott bsueche und de alte Chunde im neue Chleid tuet Gueten-Obe säge!

So wei mer hüt no einisch e chly blettes im Debut vom Dichter: Die ganzi Erzählig «s Schanett und ig» isch voll vo fröhliche und heitere Erinnerige a d Kantonsschuelzyt, me gspürt und fühlt das Dänke und Verwärche vo dr Idee, Studänt und Lehrer dörfe z wärde. Mit dr frohmüetige Gschicht vom Globus foht d Erzählig a und sie isch so wohr dargestellt, dass de diräkt dr Profässer Küenzli sälig voreim gseht stoh: Eifachi Gschicht, nitwohrso, andere choufe, Globus i dr Pouse abegheit, verheit zahle etc. nitwohrso . . . Dört tritt s Schanett uf, nimmt im Otto d Partei a, erklärt ihm später, dass äs is Seminar well goh. «Und mir hei beidi s Exame gmacht, s Schanett und ig «Uf die chöstligsti Art wird d Kantonsschuel gschilderet, harmlosi Spaziergängli wärde vo de Profässore gfährlig taxiert, s Studänteläbe gniessie mir uf die chöstligsti Art serviert und Studäntestreiche wärde dr Reihe no ufzellt, dass es e Freud isch, z läse. s Schanett goht as Konservatorium uf Basel. Är nachemne Streich Flucht uf Basel. s Flämmlie isch erlosche . . . Item: Schön wird a dr Patäntfyr d Red vom Rektor erwähnt: «Aber ungereinisch chunnt dr Ougeblick und isch au jetz wieder cho. Nes ysigs Tor goht zue und drhinger lyt i jedem sys Jugedland mit de grüne Matte und mit de Gärte voll Fliederträum und Goldrägeglück. Kei Mönsch cha zrugg, s Tor blybt verschlosse. Es isch aber au e Stross vor a-eim, wo use füehrt is freie, frohe Läbe. Gang mach dy Sach, gang suech dys Glück!» — Und s Flämmlie isch später zur Flamme worde.

Es wär no soviel z lobe vom grosse Wärche vom Otto Wolf vo dene Sache, wo är uf d Bühni zouberet. Wär dänkt drby nit a Uhrimacher und a ewig Vikar. Beidi sy rächti Volksstück, verwachse mit der Erfahrig vomene guete Beobachter und mir dörfe gwüss au no säge, dass dr Pädagog Otto Wolf

es verstoht, d Usnangersetzige und d Gspräch läbändig z gestalte und so syne Stücke dr inner und dr üsser Rahme und dr Glanz z gäh. Im ewig Vikar wird d Verkörperig vo-n-ere sälbstlose christliche Liebi gschilderet, wie ebe dr Vikar vo dr Seel und us syr Sändig es verstoht, sym unstete Brueder mit syr Brueder- und Nächsteliebe dr Liechtsinn chönne lo verschwinde und de wieder ufs rächte Gleis z bringe. — Es Geburtstagsgschänk het är si sälber gspändet, är het dr Liebhabergsellschaft zu ihrem 150. Jubiläum e Vierakter dichtet: s Lineli us dr Fähre. Mir freue-n-is druf! Is siebete Johrzähnt wünsche mir im Otto Wolf also alles Guete und Schöne und hoffe, dass sy Dichtergob üs no mänge Chratte voll wärdi schänke!

Karl Brunner

Dr Otto Wolf und d' Bühni

Dr «Schwyzerlüt»-Redakter het es guets Aug fürs Grosse i üsem Land: drum isch em dr Geburtstag vo üsem Soledurner Dichter Otto Wolf nit entgange. Mit dr Wahl vom Artikelschriber het er aber ekei bsunders Glück gha. Er het dr Presidänt vo dr Liebhabertheater-Gsellschaft Soledurn agfrogt. Wär het em ächt yküschelet, dä chönni nie Nei säge? Dä isch nämlig ungfähr glych jung mit syne Beziehige zum Otto Wolf wie dr Redakter zur Redaktion. Eis Johr isch er tätig, aber zum Glück het er i däm Johr scho rächt vil z tue gha mit em jubilierende Dichter, dass er echlei öppis cha säge. S' ander het er zämetreit vo fruechere Presidänte, und zämegläse us Akte, wo sich zum hürige 150-jährige Jubiläum notisno agsammlet hei. Dört drus